

## Platen, August von: XxX (1828)

1 Und könnt euch nicht im Duft der Rose baden;  
2 Doch was ihr saht an blumigern Gestaden  
3 Vergeßt ihr hier und wünscht es kaum zu schauen.

4 Die stern'ge Nacht beginnt gemach zu thauen,  
5 Um auf den Markus Alles einzuladen:  
6 Da sitzen unter herrlichen Arkaden,  
7 In langen Reih'n, Venedigs schönste Frauen.

8 Doch auf des Platzes Mitte treibt geschwinde,  
9 Wie Canaletto das versucht zu malen,  
10 Sich Schaar an Schaar, Musik verhallt gelinde.

11 Indessen wehn, auf ehrnen Piedestalen,  
12 Die Flaggen dreier Monarchien im Winde,  
13 Die von Venedigs altem Ruhme stralen.

(Textopus: XxX. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8897>)